

ev.-luth. markus-gemeinde **kompakt**  
Ampleben | Eilum | Evessen | Gilzum | Kneitlingen



Ausgabe 2-2019



*Liebe Leserin, lieber Leser!*

Es geht schon wieder los! Das Nachdenken über den Urlaub. Denn mit dem Sommer steht eben auch die Frage vor der Tür, wohin es denn gehen soll. Die einen haben es gut – die können Urlaub machen, wann sie wollen, weil die Kinder aus dem Haus sind. Die anderen sind auf die Ferien angewiesen – so, wie wir langsam. Denn unser Sohn kommt ja im August in die Schule. Da heißt es für uns zum ersten Mal: Die Zeit vor dem Schulbeginn ausnutzen und ab in den Urlaub. Das kann dann schon auch mal in Urlaubsstress ausarten.

Woran liegt das? Am Verhältnis zur Zeit? Vielleicht. Denn: Je mehr Termine ich im Alltag habe, desto größer wird der Urlaubsstress. Denn in den paar Tagen oder Wochen des Urlaubs muss alles nachgeholt werden, was ich in der Zeit davor nicht geschafft habe – Bücher lesen, auf Foto-Tour gehen, Freunde treffen, in lauen Sommernächten draußen sitzen und einen schönen Wein trinken ... Und ehe ich mich versehe, wird die Liste länger und länger.

„Alles hat seine Zeit“ – so sagt es der Prediger. Das klingt ein bisschen wie ein banaler Kalenderspruch. Allerdings – bei genauerem Hinsehen – stelle ich fest: Dahinter steht die Einsicht, dass mein Leben aus verschiedenen Zeiten besteht, die ich mir nicht einfach aussuchen kann. Und wenn diese Zeiten im Ungleichgewicht sind, dann wird die Urlaubszeit stressig.

Schön wäre es doch, wenn meine Zeiten auch im Alltag ausgeglichen wären: Da müsste gleichermaßen Zeit fürs Arbeiten und Ausruhen sein. Da müsste genug Zeit für mich selbst sein und für Familie und Freunde.

Aber – das gelingt nicht immer. Im Alltag hat nicht immer alles seine Zeit. Da bekommen nur die Dinge Zeit, die ich ihnen gebe. Und dabei bleibt das eine oder andere dann auf der Strecke. Und der Urlaub, die freie Zeit, wird dann zu einem Ventil für alles das, was mir sonst nicht gelingt – vollgepackt bis oben hin.

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ – so heißt es in den Psalmen. Für mich eine schöne

Ergänzung zum Prediger. Ja, Gott hat mir meine Zeit gegeben. Das finde ich ziemlich entlastend: Wenn ich glaube, dass Gott der Ursprung meiner Zeit ist, kann ich gelassener leben. Dann muss ich nicht jede Minute mit Leistung füllen, mit dem, was als sinnvoll erachtet wird. Jeder Tag ist ein Stück von Gottes Zeit. Die Zeit des Urlaubs und die Zeit der Arbeit.

Nur – wie mache ich jetzt Urlaub? Vielleicht etwas entspannter: Denn ich muss niemandem etwas beweisen. Vielleicht wird es eine Zeit zum Nachdenken – über mich, Gott und die Welt. Oder es wird eine Zeit zum Üben – für das, was meinen Alltag ausmachen sollte: Gelassen leben, weil meine Zeit in Gottes Händen steht. Und: Kräfte sammeln, um das Gleichgewicht im Alltag besser hinzubekommen; dafür, dass „alles seine Zeit“ hat. Nicht nur im Urlaub, sondern jeden Tag. Und so kann in jedem Tag auch ein bisschen Urlaub stecken.

Einen Versuch ist es wert!

Einen schönen Urlaub und viel Spaß beim Lesen des kompakt wünscht Ihnen

Ihr Martin Cachej



## Notfallseelsorge

### Erste Hilfe für die Seele



Wir alle kennen Berichte aus der Zeitung und dem Fernsehen, in denen wir von schrecklichen Ereignissen oder Unfällen erfahren. Oft lesen wir „Zeugen wurden von Notfallseelsorgern betreut“ oder „Verkehrschaos – Notfallseelsorger vor Ort“.

Notfallseelsorger sind Frauen und Männer, die 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr bereitstehen, „Erste Hilfe für die Seele“ zu leisten, erkennbar in ihren lila Westen.

Mit dem Aufbau eines solchen Teams begannen einige wenige Pastoren unseres Landkreises 1997, nachdem die Wolfenbütteler Feuerwehr eine Anfrage gestellt hatte.

Die Notfallseelsorge wird von der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig in ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Kirche getragen. Da der Bedarf an Notfallseelsorge bis heute kontinuierlich gestiegen ist - besonders durch das verheerende Zugunglück 1998 in Eschede - wurde das Team kontinuierlich durch evangelische und

katholische Mitarbeitende erweitert. Seit 2013 auch durch ehrenamtliche Kräfte. Unterstützung erfahren die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger vom Kriseninterventionsteam (KIT) des Deutschen Roten Kreuzes.

### Dienst am Nächsten

Notfallseelsorge ist „Dienst am Nächsten“, der durch einen plötzlichen Todesfall oder ein anderes belastendes Ereignis in eine seelische Notsituation geraten ist. Wenn die Einsatzkräfte wieder abgezogen sind und Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn nicht so schnell vor Ort sein können, bleiben die Betroffenen allein mit ihrem Schock, ihrer Trauer, ihrer Fassungs- und Hilflosigkeit und mit dem Abschied vom Verstorbenen.

Grundsätzlich wird der diensthabende Notfallseelsorger von der Rettungsleitstelle alarmiert. Das geschieht gemäß eines Alarmierungsplanes bei:

- Unfällen mit mehreren Verletzten und beteiligten Personen
- Unfällen mit Todesfolge
- Androhung von Suiziden
- Evakuierungen
- Flugunfällen
- Tod oder Lebensgefahr bei Einsatzkräften

Ebenso kann aber auch jeder Einsatzleiter der Feuerwehr oder der Polizei bzw. der Notarzt einen Notfallseelsorger über die Rettungsleitstelle alarmieren lassen, wenn er einen entsprechenden Bedarf sieht. Darüber hinaus hat die Polizei die Möglichkeit, bei der Überbringung einer Todesnachricht einen Notfallseelsorger hinzuzuziehen.

### Ausbildung und Fürsorge

Die Vorbereitung auf die Einsätze bzw. den Dienst erfolgt durch mehrere Seminare und Praktika, die sich über ein Jahr verteilen. Die Notfallseelsorger werden in ihrem Dienst professionell begleitet.

Dazu trifft sich das Team der Notfallseelsorge einmal im Quartal zur Terminplanung, der Einsatznachbesprechung und zur Supervision. Koordinator der Notfallseelsorge im Landkreis Wolfenbüttel ist Pfarrer Frank Ahlgrim aus Werlaburgdorf.

Grundvoraussetzung für diese Arbeit ist eine abgeschlossene Berufs- oder (Fach-) Hochschulausbildung. Die Finanzierung der Qualifikation erfolgt durch Spenden.

Nach abgeschlossener Ausbildung werden die Helfer in einem Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt.

Die Notfallseelsorge leistet einen wertvollen Beitrag für die Menschen in Krisensituationen.

Vielleicht haben Sie ja schon öfter darüber nachgedacht, sich ehrenamtlich zu engagieren und könnten sich diese wichtige Arbeit für sich vorstellen. Dann zögern Sie nicht!

Regelmäßig finden Ausbildungen zur Notfallseelsorgerin oder zum Notfallseelsorger statt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.eeb-niedersachsen.de](http://www.eeb-niedersachsen.de) oder bei Pfarrer Frank Ahlgrim: 05335-343, [frank.ahlgrim@lk-bs.de](mailto:frank.ahlgrim@lk-bs.de). *mh*



Die im letzten Jahr eingeführten Notfallseelsorger mit Landrätin Christina Steinbrügge.

## Unter freiem Himmel 2019

### Gottesdienste im Grünen

Nachdem Ende Mai der Gottesdienst im Grünen am Tetzelsstein stattgefunden hat, geht es im Juni gleich mit Gottesdiensten draußen weiter.

Am **Montag, den 3. Juni** feiert die Markus-Gemeinde am Elm den traditionellen **Erntebitt-Gottesdienst** im Pfarrgarten Evessen. Beginn ist um 18.00 Uhr. Im Anschluss an die Andacht besteht die Möglichkeit, bei einem Imbiss und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen.



Bereits eine Woche später - **am Pfingstmontag, den 10. Juni** - folgt der Gottesdienst im Grünen im Reitlingstal. In diesem werden auch zwei Kinder getauft. Beginn ist um **11.00 Uhr** auf der Terrasse der **Gaststätte Reitling**. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Gaststätte gefeiert. Musikalische Unterstützung liefern die Posauenchöre Dahlum, Dettum und Schöppenstedt.

Am **Montag, den 24. Juni** dann feiert die Kirchengemeinde das Johannesfest – wieder im **Pfarrgarten Evessen**. Im Anschluss an die Andacht wird das Johannesfeuer entzündet. Beginn ist um **18.00 Uhr**.

### Ampleber Pfarrgartencafé am 18. August

Der Kirchort Ampleben lädt am Sonntag, den **18. August** ab **15.00 Uhr** zum beliebten Pfarrgartencafé in die Murgasse 3 ein. Unter der Linde besteht dann wieder die Möglichkeit, bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ins Gespräch zu kommen und die Seele baumeln zu lassen.

## Sommerparty, Kino und mehr ...

Liebe Kinder,

der Sommer steht vor der Tür und wir freuen uns darauf, mit Euch in dieser besonderen Jahreszeit besondere Kigo-Events zu feiern.

Es geht los mit unserem Einstieg in die Sommerferien bei der Kigo-Sommerparty am

**Samstag, den 22. Juni ab 17.30 Uhr  
beim Marienfest rund um die St. Marienkirche zu Küblingen.**

Dort gibt es für Euch ein buntes Programm mit Spielen und Aktionen rund um die Küblinger Kirche. Auch Eure Eltern sind herzlich eingeladen, bei Essen und Trinken einen gemütlichen Abend zu verbringen. Wir freuen uns schon darauf, möglichst viele von Euch dort zu sehen.

In den Sommerferien findet dann wieder zwei Mal in der Kneitlinger Kirche das KinderKirchenKino statt:

**Mittwoch, 10. Juli, 16 Uhr**

**Mittwoch, 07. August, 16 Uhr**

Nach den Sommerferien geht es weiter mit einem Kigo auf dem Land im wunderschönen Ort Gilzum.

**Samstag, 31. August, 9.30-12 Uhr  
Treffen an der Kirche in Gilzum.**

Dort können Euch Eure Eltern auch wieder abholen!

Euer Team der Kigo-Schelme

## Franz, der kann's! Wenn Holzwürmer nach Assisi pilgern

Gabi und Amadeus Eidner spielen und singen und erzählen uns vom Heiligen Franz von Assisi, der ein ganz besonderes Herz für Mensch und Natur und Tiere hatte. Gemeinsam mit Bohra und Bohris, den zwei Holzwürmern, machen wir uns auf den Weg nach Assisi und erleben dabei sicher so manche Überraschung.

Wer mehr hören und sehen möchte, ist herzlich nach Evessen eingeladen. Und zwar am

**Samstag, 14. September, 10,00 Uhr**  
**Kirche Evessen**

Natürlich ist wie immer der Eintritt frei. Über Spenden freuen wir uns natürlich immer!



## Essen und Trinken

### Kino im Garten 2019

„Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen“ – so heißt es ja bekanntlich. Und daran hat sich das Kino im Garten der Markus-Gemeinde am Elm seit zwölf Jahren gehalten: Denn vor den Filmvorführungen stand immer das gemeinsame Picknick.

Aber auch in vielen Filmen geht es um Essen und Trinken. Und so stehen in der Kinosaison 2019 Filme auf dem Programm, in denen es um Essen und/oder Trinken geht.

Den Anfang macht am **Freitag, den 28. Juni** der Film *Kiss the Cook – So schmeckt das Leben*.



Im Zentrum steht der Gourmetkoch Carl Casper (Jon Favreau). Nachdem ihm jahrelang die Feinschmecker Los Angeles' zu Füßen lagen, hat Carl nun die Nase voll. Denn seine Arbeit lässt ihm keine kreative Freiheit mehr, seine Ehe ist gescheitert und das Verhältnis zu seinem Sohn Percy liegt brach. Hinzu kommt, dass seine Künste von einem snobistischen Kritiker verrissen werden. In dieser Situation besinnt sich Carl auf seine kulinarischen Wurzeln und kauft sich einen alten Imbiss-

wagen. Mit ihm, seinem ehemaligen Sous-chef und seinem Sohn begibt sich Carl auf die Reise durch die USA. So spürt Carl wieder, was ihn glücklich macht: Freunde, Familie, die Lust am Kochen. „Kiss the Cook“ ist eine Geschichte, die „ein unabhängiges Leben voller Genuss feiert“. Das Ganze wird gewürzt mit Kurz-Auftritten von Weltstars.

Am **2. August** steht *Bottle Shock* auf dem Programm.



Jim Barret (Bill Pullman) und sein Sohn Bo (Chris Pine) betreiben in den Anfangstagen des Weinanbaus in Kalifornien eben dort ein Weingut. Jim hat es sich in den Kopf gesetzt, einen perfekten Wein zu machen. Deswegen verzögert sich der Verkauf immer mehr und es kommt wie es kommen muss: Jim gerät in Geldnot. Da trifft es sich, dass sich der in Paris lebende britische Weinhändler Steven Spurrier (Alan Rickman) nach Kalifornien aufmacht, um Weine für eine blinde Weinprobe durch die Weinjury von Paris zu kosten. Zwei Flaschen von Jims Wein finden den Weg nach Paris. Zugleich sollen die restlichen Flaschen vernichtet werden, da der Wein zwar gut schmeckt, aber braun ist ... Die

Komödie „*Bottle Shock*“ beruht auf einer wahren Geschichte.

Zum Abschluss der Saison flimmert am **30. August** *Madame Mallory und der Duft von Curry* über die Leinwand.



Der junge und talentierte Koch Hassan Kadam (Manish Dayal) kommt aus seiner

Heimat Indien in das idyllische Dörfchen Saint-Antonin-Noble-Val im Süden Frankreichs. Genau der richtige Ort, um ein indisches Restaurant zu eröffnen. Allerdings stößt diese Idee auf Widerstand bei Madame Mallory (Helen Mirren), die nur wenige Schritte entfernt ein Sterne-restaurant betreibt. Die Konflikte sind vorprogrammiert.

Die Kinoabende beginnen um **20.00 Uhr** mit einem gemeinsamen Picknick vor der Kirche. Dazu bitte Speisen und Getränke sowie eigene Sitzmöbel mitbringen. Die Filme starten jeweils **gegen 21.00 Uhr**.

## Kneitlinger KinderKirchenKino

Das Licht geht aus, der Film flimmert über die Leinwand. Und auf einmal bist du in einer anderen Welt, vergisst alles um dich herum! Dazu gibt es etwas zu naschen und zu trinken. Das ist das Besondere des Kinos! Und dieses Besondere kann wieder beim Kneitlinger KinderKirchenKino erlebt

werden: Einmal am **Mittwoch**, den **10. Juli** und dann wieder am **Mittwoch**, den **07. August**.

Die Vorstellung beginnt jeweils um **16.00 Uhr** in der Kneitlinger Kirche. Der Eintritt ist frei.



## Gottesdienste

<b>03. Juni 2019</b>		<b>Montag</b>
18.00 Uhr	Evessen	Erntebitt-Gottesdienst im Pfarrgarten Evessen mit anschl. Beisammensein
<b>10. Juni 2019</b>		<b>Pfingstmontag</b>
11.00 Uhr	Reitlingstal	Gottesdienst im Grünen mit Taufen
<b>16. Juni 2019</b>		<b>Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
<b>23. Juni 201</b>		<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Ampleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
<b>24. Juni 2019</b>		<b>Montag</b>
18.00 Uhr	Evessen	Johannesfest im Pfarrgarten Evessen mit Johannesfeuer und Beisammensein
<b>30. Juni 2019</b>		<b>2. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Kurz-Andacht zum Schützenfest, Eulenspiegelsaal
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
<b>07. Juli 2019</b>		<b>3. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Ampleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
<b>14. Juli 2019</b>		<b>4. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Ampleben	Andacht zum Schützenfest, Schützenwiese
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
<b>21. Juli 2019</b>		<b>5. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Ampleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
<b>28. Juli 2019</b>		<b>6. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
<b>04. August 2019</b>		<b>7. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Ampleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst

## Gottesdienste

<b>11. August 2019</b>		<b>8. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
<b>16. August 2019</b>		<b>Freitag</b>
17.00 Uhr	Evessen	Einschulungsgottesdienst
<b>18. August 2019</b>		<b>9. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst mit Abendmahl
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>25. August 2019</b>		<b>10. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>01. September 2019</b>		<b>10. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
<b>08. September 2019</b>		<b>11. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst
<b>15. September 2019</b>		<b>12. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.00 Uhr	Amleben	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kneitlingen	Gottesdienst
11.00 Uhr	Eilum	Gottesdienst
<b>22. September 2019</b>		<b>13. Sonntag nach Trinitatis</b>
09.30 Uhr	Gilzum	Gottesdienst
10.30 Uhr	Evessen	Gottesdienst

*Änderungen und Irrtümer vorbehalten!*

## Gemeindegottesdienst

### Kneitlingen feiert

Der Kirchort Kneitlingen lädt am **Samstag**, den **24. August** zum Gemeindegottesdienst ein. Beginn ist um **15.00 Uhr** mit einer kleinen Andacht vor der Kirche.

Nach der geistlichen Stärkung kann sich

dam Kuchen- und später dann am Grillbuffet leiblich gestärkt werden

Und sicherlich wird es noch die eine oder andere Überraschung geben. Also: Auf nach Kneitlingen!

## Amtshandlungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Amtshandlungen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Wir bitten um Verständnis.



## Neue Internetpräsenz

### Umstellung auf ein neues Layout

Die Internetseite der Markus-Gemeinde am Elm wird ab Juni in einem neuen Gewand erscheinen. Grund dafür sind die Modernisierungsmaßnahmen des landeskirchlichen Baukastensystem, in deren Genuss nach und nach auch die Kirchengemeinden kommen. Durch die Neugestaltung wird die Darstellung der Inhalte verbessert. Das gilt

insbesondere für Smartphones und Tablets.

Ansonsten bleibt aber alles beim Alten: Es wird weiterhin Informationen aus und über die Kirchengemeinde sowie darüber hinaus geben.

# auf dem KULTURLAND

## Das kleine Sommerkonzert mit dem Orchester der Brunsviga

Am **Sonntag, dem 16. Juni**, wie gewohnt um **18 Uhr**, lädt das Orchester der Brunsviga zu einem kleinen Sommerkonzert in die **Kirche St. Johannes Baptista zu Evessen** ein. Das Orchester präsentiert Ausschnitte aus seinem Jahreskonzert, das erst im Herbst stattfinden wird. Es handelt sich also um ein kleines Werkstattkonzert mit Musik von Bach bis Bond, von Monteverdi bis Mozart, angereichert durch zahl-

reiche Solobeiträge und mit einer Träne im Knopfloch – denn in diesem Jahr heißt es für die Orchestermitglieder, von zahlreichen Abiturienten Abschied zu nehmen.

Der Eintritt ist wie immer frei, die Musiker freuen sich über Spenden zur Unterstützung der Arbeit!

## Balladen, Pop, Rock, Soul das Akustik-Trio Triomanie in Evessen

Ein breit gefächertes musikalisches Repertoire bietet das Akustik-Trio „Triomanie“ am **Sonntag, dem 25. August**, in der **Kirche St. Johannes Baptista zu Evessen**. Triomanie – das sind Gerd Vibrans (Piano), Claudine Finke (Gesang) und Miko Mikulicz (Geige). Das Trio zeichnet sich in seiner Interpretation von Rock, Pop, Balladen und Chanson durch seine reduzierte Art des Musikmachens aus. Denn prägend für die

Darbietung des Trios ist die Form der „unplugged“ Musik in Verbindung mit einem Minimum an Technik. So konzentrieren sich die Musiker auf das Wesentliche: die Musik – akustisch, schlicht, intim, individuell, schön.

Das Konzert beginnt um **18 Uhr**. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



## Auf in die Schule!

### Einschulungsgottesdienst in Evessen

Die Sommerferien sind zu Ende und für die ehemaligen Kindergartenkinder geht es in die Schule - ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Und dieser Übergang soll feierlich mit einem Gottesdienst begangen werden.

Der Einschulungsgottesdienst findet statt am Freitag, den **16. August** um **17.00 Uhr** in der **Kirche zu Evessen**. Dabei sein wird auch die Kindertagesstätte Evessen.

Zu diesem besonderen Gottesdienst sind alle „ABC-Schützen“ unserer Kirchengemeinde

und darüber hinaus eingeladen. Natürlich dürfen auch die Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, Paten usw. mitkommen.



## Lasset die Kinder zu mir kommen ...

### Kinderbetreuung während des Gottesdienstes

Nachdem es oft zu hören war, dass einige Menschen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, da sie sich um ihre Kinder kümmern müssen und diese nur ungern mitnehmen möchten, wird es zukünftig eine Kinderbetreuung geben.

Zunächst startet das Projekt in Evessen. Die Kinder können **ab 10.15 Uhr** in das **Pfarrhaus Evessen, Pastorentwete 2**, gebracht werden. Dort werden sie von Heather Bond und Florian Schwieger betreut. Beide engagieren sich im Kindergottesdienst und bringen reichlich Erfahrung mit. Es wird gespielt, gebastelt, gelesen ...

Nach dem Gottesdienst können die Eltern - wenn sie ihre Kinder wieder abholen - einen Kaffee genießen.

Besonders erfreulich wäre es natürlich, wenn sich noch andere Eltern bereit erklären, bei der Kinderbetreuung mitzumachen, damit es Wechsel geben kann und alle die Möglichkeit haben, zum Gottesdienste zu gehen.

Die Kinderbetreuung startet während des Gottesdienstes am **25. August** und soll dann einmal monatlich angeboten werden.

## Wache Konfis in Müden/Örtze

### Freizeit und Vorstellungsgottesdienst der Konfis



**Müden a.d. Örtze/Dettum.** Es war eine kleine Premiere! Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Dahlum, Dettum, Evessen, Schöppenstedt und Watzum waren gemeinsam unterwegs. Es ging in die Jugendherberge in Müden an der Örtze. Dort erarbeiteten die Konfis mit Unterstützung durch ein großes Team von Jugendlichen und den Pastoren Stefanie Röber, Axel Bothe, Martin Cachej und Hermann Meerheimb ihre jeweiligen Vorstellungsgottesdienste.

Dabei drehte sich alles um Vorbilder. Zunächst überlegten die Konfis, ob es einen Unterschied zwischen Vorbildern und Idolen gibt. Es stellte sich heraus, dass Vorbilder aus dem näheren Umfeld kommen, während Idole unerreichbar sind und auch nur zeitlich begrenzten Einfluss haben – ist für ein kleines Kind Bob der Baumeister ein

Idol, dürfte sich das spätestens mit dem Beginn der Pubertät ändern. Auch wurde überlegt, welche Eigenschaften ein Vorbild eigentlich haben muss, damit mit es überhaupt eines sein kann.

Im weiteren Verlauf der Freizeit beschäftigten sich die Konfis mit biblischen Personen wie Mose und Paulus sowie mit Sophie Scholl und Martin Luther King. „Warum können diese Menschen Vorbilder für uns sein?“, war die zentrale Frage.

Die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentierten die Konfis dann am 31. März im Rahmen ihres Vorstellungsgottesdienstes in Dettum. Begonnen wurde der Gottesdienst mit den Konfirmationsprüchen. Dabei erklärten die Konfis, warum sie gerade diesen Bibelvers gewählt hatten.



Es war ein fröhlich-musikalischer Gottesdienst. Die Gottesdienstteilnehmenden absolvierten dabei auch ein kleines Fitness-Programm - denn während des Gesanges mussten sie aufstehen, um sich bei der nächsten Zeile wieder zu setzen. Zudem sollten Träume auf kleinen Zettel formuliert werden, von denen einige Eingang in das Fürbittengebet fanden.

Die Konfis stellten klar: Egal welche Hautfarbe man habe, ob man hetero- oder homosexuell sei, ob man behindert ist oder nicht - wichtig sei, dass Gerechtigkeit und Frieden auf der Welt herrschten. Für ihre Einfälle und Ideen erteten die Konfis reichlich Applaus von der Gemeinde.

Drei Konfis wurden in diesem besonderen Gottesdienst zudem getauft - im Kreis ihrer Mitkonfirmanden und der Familien.

Pfarrer Martin Cachej, der zusammen mit Hermann Meerheimb für den Konfirmandenunterricht verantwortlich ist, bedankte sich bei den Teamern, die die Freizeit begleitet haben. „Ihr begeistert für den Glauben, gebt Inhalte weiter und bereichert das kirchliche Leben. Für euer Mittun bedanke ich mich herzlich bei euch - denn ohne euch könnten wir den Unterricht in dieser Form - mit den Freizeiten - nicht machen.“, so Cachej.



Die Teamer stellten sich zum Gruppenfoto auf: Espen Becker, Clara Vornweg, Luca-Marie Schwieger, Teresa Maier, Kilian Múske und Cora Steckhahn.

## Die Socken und der Glaube

### Konfirmation in Evessen

**Evessen, 04.05.** Alles drehte sich um Socken beim diesjährigen Konfirmationsgottesdienst in Evessen. Denn in ihrer Predigt verglichen Pfarrer Hermann Meerheimb und Pfarrer Martin Cachej den Glauben mit Socken. Dazu hatten sie einige Exemplare dieser Fußbekleidung mitgebracht. Z.B. Wollsocken als ein Zeichen für Gemütlichkeit und Zuhause - denn die Jugendlichen sollen sich im und mit dem Glauben zuhause und wohlfühlen. Und so, wie man eigentlich für jede Lebens- und Gefühlslage unterschiedliche Socken im Schrank hat - bunte als Zeichen für das pralle, farbenfrohe Leben und schwarze für eher feierliche Anlässe - so passe auch der Glaube in jede Situation. Denn letztendlich gibt er im und für das Leben Halt und Orientierung.

Nach der Einsegnung der sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden richtete die 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Susanne Wrogemann, das Wort an die Konfirmierten. Sie wies darauf hin, dass jeder einzelne besonders und wertvoll ist und dass sie das nie vergessen sollten. Ähnlich äußerte sich auch Carsten Eichhorn, der das Grußwort der Eltern sprach. Die Eltern freuten sich über diesen besonderen Tag und wünschen ihren Kindern alles Gute.

Musikalisch wurde der Festgottesdienst durch eine Auswahl des Allerwelt-Chores bereichert.



Foto: Jan Schlüter

Die Konfirmanden 2019 gerahmt von den Pfarrern: Hermann Meerheimb, Bent Stein, Fynn Otto, Mika Eichhorn, Lars Gottfried, Anthea Uminski, Anna Schwieger, Janike Rex und Martin Cachej

## Die neuen Konfis

### Neuer Konfi-Kurs hat begonnen

Was für den Fußball gilt, gilt auch für den Konfirmandenunterricht: Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation.

Am 17. Mai war es dann so weit: Die 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Martin-Luther-Gemeinde und der Markus-Gemeinde am Elm trafen sich zu ihrem ersten Unterricht in Dettum. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung gepaart mit gespannter Atmosphäre und Vorfreude auf das, was da kommen mag.

Ein Jahr lang werden sich die Konfis nun auf ihre Konfirmation vorbereiten indem sie sich mit den Inhalten des christlichen Glaubens beschäftigen. Dazu gehören neben dem freitäglichen Unterricht zwei Freizeiten und die regelmäßige Teilnahme an den Gottesdiensten.

Einige der Konfis stellten sich schon während der Gottesdienste am 19. Mai in Gilzum und Evessen vor - wenn auch für sie etwas spontan.



Die 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde Dettum und der Markus-Gemeinde am Elm. Aus der Markus-Gemeinde am Elm sind dabei: Johanna Barnstorf-Brandes, Eleni Hoffmeister, Alvine Thiedeken, Tabatha Hannig, Iven Hillmar, Vincent Kreiser, Leonie Ollesch, Henryk Schrader (Eilum), Ida Stein und Emilia Volland (Gilzum).

## Sozialberatung der Diakonie

### Martina Grosche berät in Schöppenstedt

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich vorstellen. Mein Name ist Martina Grosche und ich arbeite als Sozialarbeiterin bei der Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Wolfenbüttel.

Nach drei Jahren Flüchtlingssozialarbeit, inklusive zwei Jahre Migrationsberatung bei der Diakonie in der Kreisstelle Helmstedt, bin ich nun seit Mitte April zuständig für die allgemeine Sozialberatung in Wolfenbüttel und ebenso in Schöppenstedt.

Momentan bin ich dabei, die bestehenden Angebote und Strukturen in Schöppenstedt kennenzulernen, um dann gezielt Sozialberatung vor Ort in meinem neuen Büro im Pfarrhaus anbieten zu können.

Zu meinen Aufgaben gehört die Unterstützung bei sozialen und wirtschaftlichen Problemen, familiären Belastungen und gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen. Das kann z.B. die Unterstützung bei Anträgen bedeuten oder die Hilfe bei Fragen zur Bewältigung des Alltags oder des Umgangs mit Behörden wie Jobcenter, Sozialamt, Jugendamt und vieles mehr.

Die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei und wird stets vertraulich behandelt.

Eine meiner weiteren Aufgaben wird z.B. auch die Mitarbeit im Diakonie-Ausschuss sein. Dass Kirche und Diakonie miteinander kooperieren ist gut und wichtig und darüber bin ich sehr dankbar, denn „die Diako-



nie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirchen.“ (Diakonie Deutschland).

Details zu Sprechzeiten in der Beratungsstelle vor Ort (Pfarrhaus, An der Kirche 1, 38170 Schöppenstedt) werde ich in Kürze bekannt geben. Bis dahin bin ich unter den unten angeführten Kontaktdaten erreichbar.

Ich freue mich auf jeden neuen Kontakt und erste Gespräche.

Ihre *Martina Grosche*

*Sozialberatung*

*Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH*

*Kreisstelle Wolfenbüttel*

*Harzstraße 1*

*38300 Wolfenbüttel*

*Tel: 05331/99699-15*

*Fax: 05331/99699-9*

*m.grosche@diakonie-braunschweig.de*

## Propsteisynode hat sich konstituiert

### Diakonie stand auf der Tagesordnung

Schöppenstedt. Am 19. März traf sich die neu gewählte Propsteisynode der Propstei Schöppenstedt zu ihrer konstituierenden Sitzung. Von den insgesamt 32 Mitgliedern waren 30 anwesend. Zu Beginn wurden die Synodalinnen und Synodalen in einer Andacht von Propst Martin Fiedler auf ihr Amt verpflichtet. In seiner Ansprache machte Fiedler den Synodalen Mut, trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen ihre Aufgaben zuversichtlich und hoffnungsvoll wahrzunehmen. Die Synodalen werden aus den Kirchengemeinden entsandt und entscheiden bei ihren Treffen über wichtige Belange der Propstei.

Einen großen Teil der Sitzung nahmen die Wahlen in den Vorstand in Anspruch. Bernd Heitkamp (Groß Denkte) wurde wieder zum Vorsitzenden der Synode gewählt und Ingrid Jakobiak (Schladen) zu seiner Stellvertreterin. Neben diesen beiden gehören jetzt Dieter Rösler (Dettum), Thomas Spelly (Groß Denkte), Pfarrer Frank Ahlgrim (Werlaburgdorf) sowie Propst Martin Fiedler (Schöppenstedt) und sein Stellvertreter Pfarrer Martin Cachej (Evesen) dem Propsteivorstand an. Als Vertretungen wurden Christian Linne (Sottmar), Peter Müller (Schladen) und Pfarrer Sebastian Maurer (Remlingen) gewählt.

Ferner stand die Besetzung der synodalen Ausschüsse auf der Tagesordnung.

Am 13. Mai versammelte sich die Synode dann in der Grotjahn-Stiftung in Schladen, um über das Verhältnis von Gemeinde und Diakonie nachzudenken. Dazu hielt der Landesbischofs Dr. Christoph Meyns einen Impulsvortrag. Ausgehend von einem historischen Abriss hinsichtlich des Kirchen- und Gemeindeverständnisses machte Meyns deutlich, dass jede Zeit Veränderungen mit sich bringe und die Diakonie gerade in der aktuellen Situation ein wichtiger Bestandteil des kirchlichen und besonders des gemeindlichen Lebens sei. Gemeinde und Diakonie könnten nicht voneinander getrennt werden. Deswegen warb er in sechs Thesen unter anderem dafür, vor Ort ein besonderes Augenmerk auf die Nöte der Menschen zu legen und zu überlegen, wie die Kirchengemeinden helfen könnten. Denn die Gemeinden stünden in der Verantwortung, für Menschen in Not da zu sein und so dem Gemeinwohl vor Ort zu dienen. Kirche werde letztlich stets an dem gemessen, was sie tue und ob ihr Handeln glaubwürdig sei. „Diakonie ist Gottesdienst in anderer Form!“, so Meyns. Die Thesen wurden in Kleingruppen intensiv diskutiert.

Ferner beschloss die Synode die Zusammensetzung eines Gremiums, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen innerhalb der Propstei Schöppenstedt begleiten und koordinieren soll.

## Familienbildungsstätte braucht Unterstützung

### Großeltern auf Zeit und FamilienHalt

#### Großeltern auf Zeit

Vielen Kindern fehlen Oma oder Opa in der Nachbarschaft, die mit ihnen spielen oder etwas vorlesen. Denn leider wohnen junge Familien heutzutage oft weit weg von ihren Eltern/Großeltern. Da aber diese Großeltern-Enkel-Beziehungen für beide Seiten eine große Bereicherung sind, hat die Evangelische Familien-Bildungsstätte (EFB) ein Projekt für „Großeltern auf Zeit“ aufgelegt. Sie sucht Menschen ab 55 Jahren, die Zeit und Lust haben, sich mit Kindern ab 3 Jahren zu beschäftigen und dabei gern in eine junge Familie eingebunden sind. Sie können in der EFB Familien kennenlernen und ausprobieren, ob die „Chemie“ stimmt und werden dabei von einer Projektmitarbeiterin beraten. Wie es dann weitergeht, entscheiden Kinder, Eltern und „Großeltern auf Zeit“ gemeinsam, denn die Aktivitäten sollen allen Freude machen. Egal ob im Wohn- oder Kinderzimmer, ob auf dem Spielplatz oder im Kino, bei Geburtstagen oder Grillabenden – sie entscheiden, was sie zusammen machen.

Sprechstunde ist donnerstags, 15-17 Uhr, Koordinatorin: Christina Treichel, grosselternaufzeit-wf@lk-bs.de

#### FamilienHalt

Sie haben Zeit für Kinder und möchten Familien unterstützen?

Wer sich nicht dauerhaft binden will, sondern eine zeitlich begrenzte nachbar-

schaftliche Hilfe in Familien leisten möchte, der kann sich ehrenamtlich bei FamilienHalt engagieren. Junge Eltern, Alleinerziehende und Familien in Zeitnot freuen sich, wenn sie Hilfe bekommen. Oft melden sich Familien mit Zwillingen oder einem kranken Familienmitglied, aber alle Eltern ohne regelmäßige Unterstützung von Nachbarn, Großeltern oder Freunden kommen an ihre Grenzen. Familien mit mindestens einem Kind unter drei Jahren werden ein- bis zweimal pro Woche von einer Ehrenamtlichen besucht und der Einsatz sollte nicht länger als ein halbes Jahr dauern. Spaziergänge mit dem Baby, Besuche auf dem Spielplatz mit den Kindern oder Begleitung der Mutter zu Arztterminen sind mögliche Entlastungen für die Familie. „Wie ein Sechser im Lotto“ empfinden viele Eltern die Unterstützung durch liebevolle Ehrenamtliche.

Sprechstunde: freitags, 9-12 Uhr, Koordinatorin: Elke Börner, elke.boerner.efb@lk-bs.de

Wer ein Herz für Kinder hat, etwas Zeit und genügend Energie, um sich um ein Kind/ eine Familie zu kümmern, ist in unserem Projekt genau richtig und herzlich willkommen!

Kontakt:  
Evangelische Familien-Bildungsstätte  
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a  
38300 Wolfenbüttel  
Tel.: 05331-802455

### **Bürozeiten des Pfarrbüros**

Dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 16.30-18 Uhr

Tel: 05333-425 Fax: 05333-1090

### **Bankverbindung**

Unsere Kirchengemeinde ist hinsichtlich ihrer Finanzverwaltung an die Verwaltungsstelle des Propsteiverbandes Wolfenbüttel-Salzgitter-Bad Harzburg angeschlossen.

Für Spenden an unsere Gemeinde können Sie das unten angegebene Konto verwenden. Im Verwendungszweck muss die RT-Nummer in Verbindung mit dem Ortsnamen, für den die Spende bestimmt ist, eingetragen werden.

Inhaber: Propsteiverband WF-SZ-Bad Harzburg,

IBAN: DE 79 2505 0000 0003 8082 50

Verwendungszweck: RT 955 - ORT und/oder ZWECK

### **Redaktion**

Gerhard Pohl, Martina Hasenkamp, Martin Cachej (V.i.S.d.P. & Gestaltung)

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Christiane Seekamp, Stefanie Röber, Bernd Egelsmann, Jan Schlüter

### **Anschrift der Redaktion:**

Pastorentwete 2, 38173 Evessen

email: [evessen.pfa@lk-bs.de](mailto:evessen.pfa@lk-bs.de)

Der nächste Markus-Gemeinde kompakt  
erscheint im **September 2019**.

Redaktionsschluss ist der **02.08.2019**.